

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 6=26 (1860)

Heft: 18

Artikel: Resultate mit dem Järgergewehr

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-92931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offiziere durch kühnes Vorgehen, durch das Beispiel rücksichtsloser Aufopferungsfähigkeit diesen Drang, die physische Kraft dem Gegner fühlen zu lassen, gehörig zu verwerthen. Dieses Streben, wenn es erfolgreich ist, dürfte genügen, manches Gefecht rasch zu entscheiden.

Will man nun diesen Drang noch heben durch Einführung von Schlagwaffen bei einzelnen besonders kräftigen Abtheilungen, so läßt sich, von der Sache reden, sobald nicht ausschließlich an eine Bewaffnung mit Schlagwaffen gedacht wird. Gibt man den einzelnen Leuten neben dem Morgenstern oder der Hellebarde, die wir noch vorzögen, eine Schußwaffe, sei es ein Paar gute Pistolen, sei es ein guter Revolver, wie im „Bund“ vorgeschlagen worden ist, so mag es angehen. Dagegen ohne eine solche Feuerwaffe die Leute ins Feld schicken zu wollen, schiene uns bedenklich.

Man stürmt nicht immer im Gefechte, man muß oft stundenlang in der Reserve halten, ausgesetzt dem Kanonen- und Flintenfeuer; man muß in finsterner Nacht wachen und patrouilliren, man ist momentan auf die Vertheidigung beschränkt — und da hat eine Feuerwaffe einen entschiedenen moralischen Werth. Das sollte nicht übersehen werden.

Was die Organisation solcher mit Schlagwaffen versehenen Abtheilungen anbetrifft, so erschiene uns am passendsten, wenn man jedem Bataillon ein solches Peloton oder Compagnie, zusammengesetzt aus besonders kräftigen und entschlossenen Leuten, zutheilt, die beim Sturmangriff an der Spitze der Colonne oder seitwärts rechts und links auf der gleichen Höhe mit derselben marschiren. Auszeichnungen in Kleidung u. d. d. dürften dabei nicht fehlen; man müßte das Peloton als die Ehrenabtheilung des Bataillons betrachten und behandeln.

Uebrigens ist die Idee einer Bewaffnung mit Schlagwaffen wohl der nähern Prüfung werth.

Resultate mit dem Jägergewehr.

Wir beabsichtigen hier eine Zusammenstellung der Resultate, welche in den letzten Wochen in den verschiedenen Kantonen mit dieser neuen Waffe erhalten worden sind. Um dieses zu können, bitten wir die Herren Instrukteure aller Kantone um Einsendung der Resultate. Wir beginnen für heute mit den Resultaten der Schießübungen der Jägerkompagnie des Bataillons Nr. 80 von Basel:

200 Schritt.

Scheibe 6' hoch 3' breit. Witterung mittelmäßig.
1160 Schüsse, 864 Treffer, circa 59 %.
Bestes Resultat das von einem Zug erhalten worden ist 64 %.
Schlechtestes dito 48½ %.

300 Schritt.

Scheibe 6' hoch 6' breit. Witterung schlecht.
888 Schüsse, 494 Treffer, circa 55½ %.
Bestes Resultat 65 %.
Schlechtestes Resultat 38½ %.

400 Schritt.

Scheibe 6' hoch 6' breit. Witterung gut.
1120 Schüsse, 583 Treffer, 52 %.
Bestes Resultat 61½ %.
Schlechtestes Resultat 40 %.

500 Schritt.

Scheibenwand 32' l. 8' h. Witterung mittelmäßig.
112 Schüsse, 76 Treffer, 68 %.

600 Schritt.

Scheibenwand gleiche Dimensionen. Witterung gut.
323 Schüsse, 184 Treffer 57 %.
Bestes Resultat 71 %.
Schlechtestes Resultat 40 %.

700 Schritt.

Scheibenwand wie oben. Witterung gut.
334 Schüsse, 178 Treffer, 53 %.
Bestes Resultat 70 %.
Schlechtestes Resultat 29 %.

800 Schritt.

Scheibenwand wie oben. Witterung gut.
219 Schüsse, 114 Treffer, 51½ %.
Bestes Resultat 62 %.
Schlechtestes Resultat 35½ %.

900 Schritt.

Scheibenwand wie oben. Witterung gut.
110 Schüsse, 35 Treffer, 31¾ %.
Bestes Resultat 41½ %.
Schlechtestes Resultat 28 %.

1000 Schritt.

Scheibenwand wie oben. Witterung gut.
111 Schüsse, 36 Treffer, 32⅓ %.
Bestes Resultat 39 %.
Schlechtestes Resultat 26 %.

Diese Resultate sind sehr günstig.

Zur Tagesfrage.

Die Revue militaire bemerkt mit vielem Recht unter obigem Titel:

„Als rein militärisches Blatt kommt es uns nicht zu, die Savoyerfrage zu diskutieren; die Pflicht eines schweizerischen Offiziers ist zum Voraus genau bestimmt. Wir sind überzeugt, daß keiner beim Appell fehlen wird, wenn das Vaterland bedroht ist.“